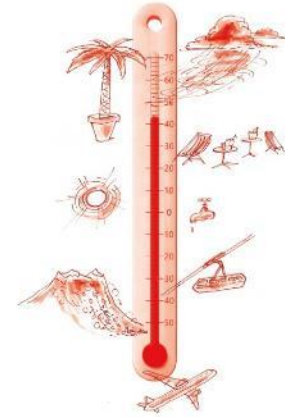


bellaria
raum
entwicklung



Megatrends und Raumentwicklung

Chancen nutzen und Weichen stellen

Delegiertenversammlung Region Sursee Mittelland, 13. Dezember 2022

Lukas Bühlmann, Dr. h.c., lic. iur., Bellaria Raumentwicklung

Bericht über die Megatrends

Wie ist es dazu gekommen?

- Auftrag des Bundesrates an den **Rat für Raumordnung (ROR)**, einen «Bericht über die Auswirkungen gesellschaftlicher Megatrends auf die Raumentwicklung in der Schweiz» zu erarbeiten.
- **Einschätzung, wie die Trends und Herausforderungen den Raum Schweiz prägen werden und welche Aufgaben sich daraus für die Bundesverwaltung ergeben können.**
- Bericht als **Beitrag zur öffentlich-politischen Debatte über die Raumentwicklung Schweiz.**

Bericht über die Megatrends

Welche Trends sind raumwirksam?

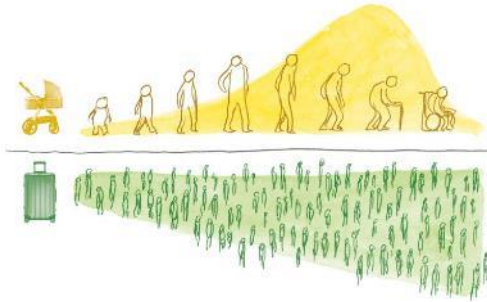


Globalisierung

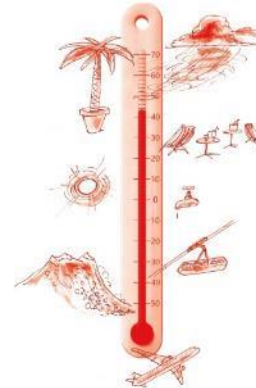
Digitalisierung



Individualisierung



Demografische Entwicklung



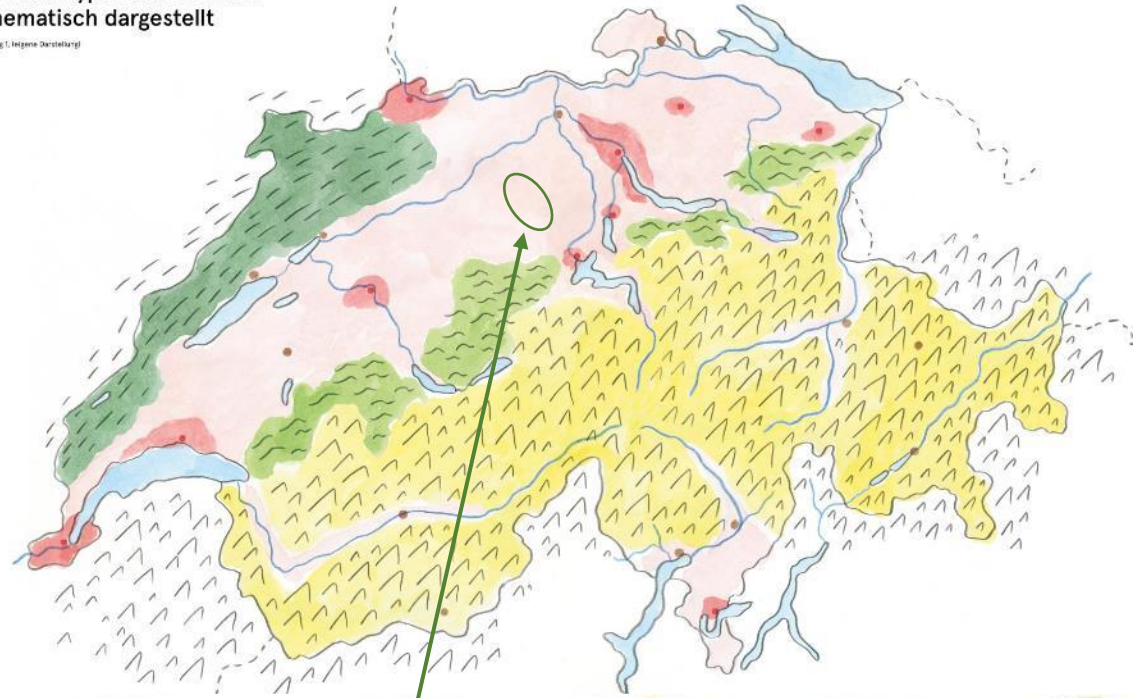
Klimawandel

Gegentrends: Abschottung, Regionalisierung...

Blick auf die Schweiz als Ganzes und auf vier Raumtypen

Die Raumtypen der Schweiz schematisch dargestellt

Abbildung 1: eigene Darstellung!



Region Sursee

Die wachstumsstarken urbanen Ballungszentren

Die ländlichen Räume mit kleineren Städten und Ortschaften

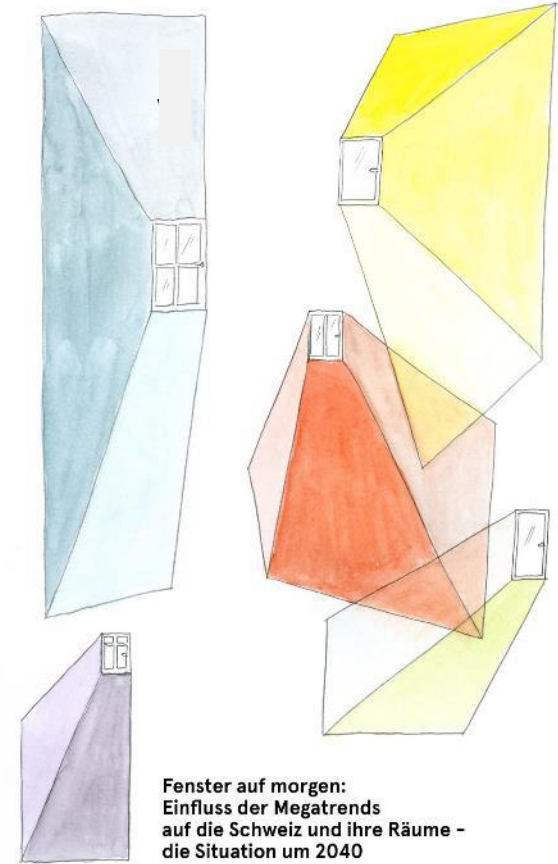
Die alpinen Räume

Der Jurabogen

Die voralpinen Räume

Zukunftsbild Fünf Fenster auf morgen ins Jahr 2040

- grundsätzlich positive Sicht auf die Schweiz
- z.T. widersprüchlich
- keine Diskussion von Szenarien
- Diskussionsgrundlage



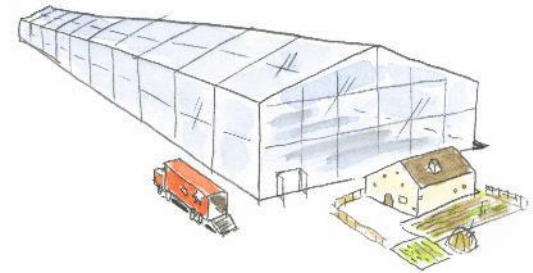
Fenster auf morgen:
Einfluss der Megatrends
auf die Schweiz und ihre Räume -
die Situation um 2040

Die Schweiz – global vernetzt, digital organisiert und mit hoher Lebensqualität

- Hohe Wirtschaftskraft und Lebensqualität halten an: **Raumansprüche sind gross.** Wettstreit um den Boden verschärft sich.
- **10 Mio. Schweiz ist erreicht,** die Zuwanderung lässt nach.
- Siedlungsentwicklung: **Mehr Wohnraum, weniger Büroflächen, stark veränderte Erdgeschossnutzungen** (neue Geschäftsmodelle und neue Formen des Konsums).
- Logistik: **neue Raumbedürfnisse** für das Konsum- und Transitland Schweiz.

Die Schweiz – global vernetzt, digital organisiert und mit hoher Lebensqualität

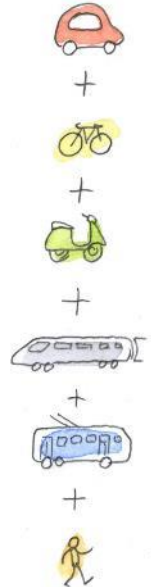
- Teilweise Rückverlagerung der Produktion in die Schweiz dank Industrie 4.0 (...und infolge ungesicherter Lieferketten).
- Erheblicher **Strukturwandel in der Landwirtschaft**. Digitalisierung erhöht Konkurrenzfähigkeit. Neue bauliche Bedürfnisse. Regionaler Absatz. Nischenproduktion.





Die Schweiz – global vernetzt, digital organisiert und mit hoher Lebensqualität

- Erhöhte Mobilität dank effizient betriebenen Mobilitätsmanagement. Bloss punktueller Ausbau der Infrastruktur.
- Neu gestalteter Service public – Chancen für ländliche Räume.
- Governance mit neuen Beteiligungsformen – eine Chance für die Raumplanung.
- Gemeindefusionen in grosser Zahl.



1

Die urbanen Ballungszentren und Agglomerationen sind dicht und smart

- Dichte, durchmischte Smart cities mit hoher Lebensqualität (Mobilität, Energie, Austausch/Begegnung...).
- **Diversifizierung:** Kleinunternehmen finden Raum im Zentrum (neue Geschäftsmodelle, veränderte Nachfrage nach Geschäftsimmobilien).
- **Grosse Bedeutung des öffentlichen Raums** sowie von **Frei- und Grünflächen** (Begegnung, ökologischer Ausgleich, Klimaadaptation).

1

Leuchtturmbeispiel 1 Luzern Nord

- Der richtige Standort (Entwicklungsschwerpunkt von kantonaler Bedeutung)
- Ausgezeichnete Planungsgrundlagen: Testplanung, städtebauliches Konzept, architektonisches Leitbild und Freiraumkonzept
- Ausgezeichneter Nutzungsmix: Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur, Dienstleistung, Verwaltung...
- Hohe Ansprüche an den öffentlichen Raum; Durchlässigkeit des Quartiers
- Hohe Baukultur: Städtebauliches Begleitgremium, Konkurrenzverfahren für die einzelnen Baufelder.



1

Leuchtturmbeispiel 2 Technologiecluster Zug

Innovationsquartier an zentraler Lage mit grosser Ausstrahlung.

Industrielle Produktion, Forschung, Entwicklung, Wohnen, Einkaufen und Freizeit an einem Ort.

Wichtiges Signal für die industrielle Zukunft der Schweiz.

Foto: Technologiecluster Zug



Siegerprojekt: Hosoya
Schaefer Architects Zürich

2

Neue Planungsansätze für die ländlichen Räume

Kleinstädte/ Ortschaften im periurbanen Raum

- **Attraktives Wohnen mit vernetzter Mobilität;**
gute Verkehrsanbindung, neue Arbeitszeitmodelle und neue Arbeitsplätze (u.a. Industrie 4.0)
- **Urbane Orte mit hoher Siedlungs- und Lebensqualität**
- **Schaffung von Regiopolen:** Aufwertung bestehender Zentren (Kleinstädte und grössere Ortschaften im Mittelland und in den Alpentälern) Schaffung von Städteketten (z.B. Oensingen/Langenthal-Olten-Aarau)
- **Verteilung des Wachstums,** ohne die Schweiz weiter zu zersiedeln.

2

Neue Planungsansätze für die ländlichen Räume Urbane Orte mit hoher Siedlungsqualität



2

Aufwertung und Umstrukturierung von Arbeitszonen

- Industrie- und Gewerbebezonen prägen viele Gemeinden, sind häufig aber keine Augenweide.
- Sie sind schlecht genutzt und bieten grosses Aufwertungs- und Umnutzungspotential.

→ Aufstockungen, Mischnutzungen, Energiegewinnung, Begrünungen, ökol. Ausgleich...



Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung des Bundes: Industrie- und Gewerbebezonen in der Region Morges VD, 2014-2018

2

Aufwertung von Arbeitszonen z.B. Firmensitz Fensterfabrik 4B in Hochdorf



...ein Leuchtturm in einer
gesichtslosen Industrie- und
Gewerbelandschaft



18 Empfehlungen

Ermöglichen

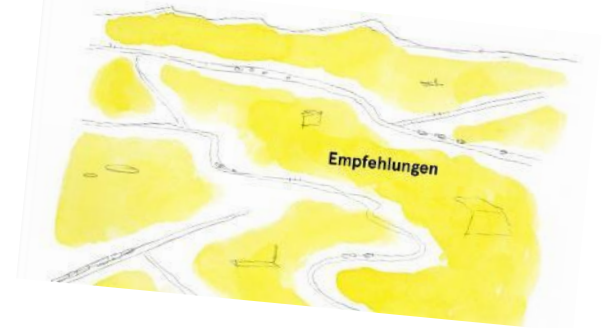
1. Interessen von Wirtschaft und Gesellschaft in der Raumentwicklung wahren
2. Internationale Anbindung verbessern
3. Infrastrukturelle, regulatorische Voraussetzungen für die Digitalisierung schaffen
4. Reallabore für Zukunftstechnologien zulassen

Erhalten

5. Lokale Baukultur erhalten und weiterentwickeln
6. Vielfältige Landschaften erhalten

Planen / Steuern

7. Mit Industrie 4.0 neue Arbeitsplätze schaffen und regionale Zentren stärken
8. Mobilität digital steuern und mit der Raumentwicklung abstimmen
9. Logistik: Güterströme in der Raumplanung berücksichtigen
10. Das Bevölkerungswachstum an den richtigen Ort lenken
11. Das Wachstum mit urbaner Qualität und neuen urbanen Zentren bewältigen



18 Empfehlungen

- Organisieren
- 12. Raumwirksame Sektoralpolitiken des Bundes aufeinander abstimmen und die Koordinationsfunktion des ARE stärken
 - 13. Die überkommunale Sichtweise in der Gemeindepolitik fördern
 - 14. Planungsinstrumente und Prozesse dynamischer gestalten
- Vorsorgen
- 15. Soziale Durchmischung fördern und die Alterung der Bevölkerung proaktiv angehen
 - 16. Massnahmen gegen den Klimawandel und zur Bewältigung seiner Folgen
- Sensibilisieren
- 17. Die Raumentwicklung in die Ausbildung auf allen Stufen aufnehmen
 - 18. Vorausschauend Planen und eine Wertediskussion führen

Empfehlung 4

Reallabore ermöglichen

- **Akteure** mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Erfahrungen und Aufgaben zusammenbringen (Innovations- und Technologiepärke)
- **Experimentierräume** schaffen - **Zwischennutzungen** zulassen
- **Modellvorhaben** und **Pilotprojekte** unterstützen.



Papierfabrik Attlisholz, Halter AG, Riedholz SO



SmartCity-Lab, Güterbahnareal Wolf, Basel

Empfehlungen 5 und 6

Lokale Baukultur erhalten und weiterentwickeln Vielfältige Landschaften erhalten



Globalisierung, Dynamik im Immobilienmarkt, Verwendung internationaler Standards führen zu gesichtslosen Siedlungen und gefährden die vielfältigen räumlichen Qualitäten der Schweiz...

.... Beispiele im Raum Sursee zeigen, dass es auch anders geht.



Empfehlung 14

Planungsinstrumente und Prozesse dynamischer gestalten

- Raumplanung muss **dynamischer** werden, ohne an Planungs- und Rechtssicherheit einzubüßen.
- Heutige **Planungsprozesse** überdenken und **neu gestalten**.
- **Föderalismus** als Versuchslabor nutzen.
- **Mitwirkungsprozesse** mit der Bevölkerung optimieren.

**Dichtes
Bauen –
dicke Luft.**

**Konflikte
vorprogram-
miert.**

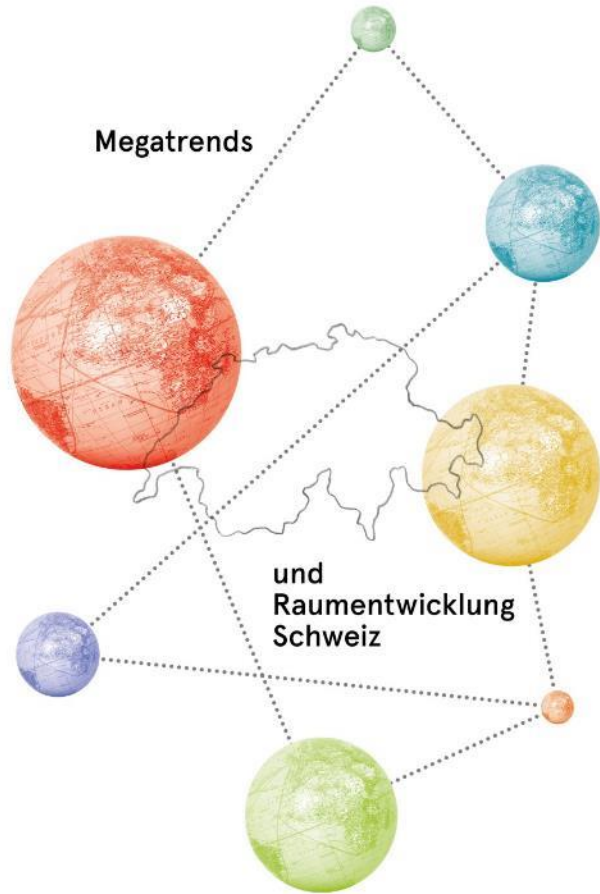
Empfehlung 18

Vorausschauend Planen und eine Wertediskussion führen

- In Anbetracht der Raumrelevanz der verschiedenen Megatrends muss die Raumplanung noch stärker als bisher mit einer gesamtheitlichen Optik vorausschauen.
...und Handlungs- und Entscheidungsspielräume für die Zukunft sichern.
- Bei raumplanerischen Entscheidungen geht es stets um den Lebensraum für Menschen. Regelmässiger Dialog und enger Einbezug der Bevölkerung sind daher unumgänglich.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Der Bericht kann auf der Website des Rates für Raumordnung www.are.admin.ch (> Raumentwicklung und Raumplanung > Rat für Raumordnung) heruntergeladen

....oder beim Bundesamt für Bauten und Logistik www.bundespublikationen.admin.ch gratis bezogen werden.